

Niederschrift

über die 12. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 17.11.2020,
von 18:00 Uhr bis 19:47 Uhr, im Innovationszentrum, Neuhaldensleber Straße 22a, Haldensleben, Seminarraum

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Frau Anja Reinke

Frau Roswitha Schulz

Frau Doris Trautvetter

Herr Maik-Walter Wiese i.V. Frau Sabrina Püschel

sachkundige Einwohner

Frau Jana Hüttner

Herr Jürgen Jacob

Abwesend:

Frau Sabrina Püschel - entschuldigt

Herr Hans-Werner Stier - entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zu den Tagungen vom 13.10.2020 und 03.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der SPD- Fraktion Verzicht der Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Straße "Am Ostergraben" - Vorlage: A-039(VII.)/2020
6. Haushaltssatzung 2021 inkl. Haushaltsplan
7. Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse
Vorlage: 129-(VII.)/2020
8. Steuerangelegenheit - Verlängerung der Optionserklärung zum § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz gegenüber dem Finanzamt Haldensleben - Vorlage: 130-(VII.)/2020
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zu den Tagungen vom 13.10.2020 und 03.11.2020
12. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 056-H(VII.)/2020
13. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 057-H(VII.)/2020
14. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 058-H(VII.)/2020
15. Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet - Vorlage: 123-(VII.)/2020
16. Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet - Vorlage: 125-(VII.)/2020
17. Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet - Vorlage: 126-(VII.)/2020
18. Mitteilungen
19. Anfragen und Anregungen

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Frau Jana Hüttner und Herr Jürgen Jacob nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Es liegt eine Entschuldigung von Stadträtin Sabrina Püschel und Herrn Hans-Werner Stier, sachkundiger Einwohner, vor.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zu den Tagungen vom 13.10.2020 und 03.11.2020

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.10.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern ein-stimmig bestätigt.

Die Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 03.11.2020 muss auf die nächste Sitzung verschoben werden.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt, so dass der Ausschussvorsitzende die Einwohnerfragestunde schließt.

zu TOP 5 Antrag der SPD- Fraktion Verzicht der Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Straße "Am Ostergraben" - Vorlage: A-039(VII.)/2020

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher merkt an, dass von der AfD-Fraktion ein ähnlich gelagerter Antrag eingebracht wurde, der ebenfalls Gegenstand der Beratung im Wirtschafts- und Finanzausschuss war. Von der SPD-Fraktion als Einbringer des Antrages ist heute kein Vertreter anwesend. Es liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Stadträtin Roswitha Schulz bringt zum Ausdruck, dass der Antrag inhaltlich dem Antrag der AfD-Fraktion entspricht. Die Stellungnahme der Verwaltung ist eindeutig. Um eine Gleichbehandlung zu wahren, wäre der Antrag der SPD-Fraktion zurückzustellen.

Da es seitens der Stadträte keine weiteren Redebeiträge bzw. Änderungsanträge gibt, ruft der Ausschussvorsitzende den *Antrag der SPD-Fraktion auf Verzicht der Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Straße "Am Ostergraben* zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

zu TOP 6 Haushaltssatzung 2021 inkl. Haushaltsplan

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, dass das Haushaltsplan 2021 mehrfach Gegenstand der Diskussion im Fachausschuss war. Es wurde heute noch einmal eine Aufstellung ausgehändigt, die alle bisherigen Veränderungen enthält. Frau Wendler geht detailliert auf diese Positionen ein. Ein Diskussionspunkt war in der letzten Sitzung die Anschaffung der Drehleiter und eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Wedringen. Um die Notwendigkeit beider Anschaffungen zu begründen, wurden die wesentlichen Fakten zusammengetragen und den Anwesenden ausgereicht. Ausgereicht wurde zudem auch die Stellungnahme der Verwaltung zwecks Zusammenführung der Stellen Stadtjugendpfleger und Streetworker.

Stadtrat Burkhard Braune hinterfragt, ob die Anschaffung der Drehleiter um 1 Jahr verschoben werden könne, wenn die Mindestanforderungen erst im Jahr 2023 erfüllt sein müssen. Ist die Anschaffung zwingend im Jahr 2021 notwendig, wenn die vorhandene Drehleiter noch funktionstüchtig ist?

Es ist sehr viel Geld, aber die Wehr muss einsatzfähig sein. Im Ernstfall stellt sich die Frage nicht, die Technik ist vorzuhalten, argumentiert die stellv. Bürgermeisterin.

Die Nachfrage von Stadträtin Roswitha Schulz, ob sich mit den Veränderungen der Gesamthaushalt verändert, bejaht die stellv. Bürgermeisterin. Morgen wird allen Stadträten die Einladung zur Stadtratssitzung zugehen und damit auch der geänderte Haushaltsplan mit einer leichten Ergebnisverbesserung.

Stadträtin Roswitha Schulz würde die Anschaffungen für die Feuerwehr nicht verschieben. Auch das Mieten, Pachten, Reparaturen usw. kosten Geld.

Für Stadträtin Doris Trautvetter stellt sich die Frage, wo liegt die Priorität bei der Anschaffung und diese sehe sie eindeutig bei der Drehleiter. Die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges würde sie zurückstellen.

Es gehe Stadtrat Burkhard Braune nicht um die Streichung der Drehleiter, sondern nur darum, die Anschaffung um ein Jahr zu verschieben, unterstreicht der Ausschussvorsitzender Mario Schumacher das Argument. Die Stadt Haldensleben hat eine Drehleiter, die noch funktionstüchtig ist. Es gilt jetzt zu entscheiden, bin ich bereit, das Risiko einzugehen und ein Jahr länger auf die Neuanschaffung zu warten. Es geht nicht darum, der Feuerwehr die finanziellen Mittel zu kürzen, sondern es gehe darum, dass der Stadtrat den Haushalt beschließen muss. Bei den Maßnahmen, die die Verwaltung als Diskussionspapier vorgelegt hatte, wurde sich fraktionsübergreifend dazu verständigt, keine Steuererhöhungen zu beschließen, um das Defizit zu deckeln. D.h., es müssen anderweitig Maßnahmen getroffen bzw. müsse die Rücklage in Anspruch genommen werden, um den Haushalt möglichst auszugleichen. Die Frage ist, ob mit der Entnahme aus der Rücklage, durch die Kommunalaufsicht eine Genehmigung für den Haushalt erteilt werde. Ohne einen genehmigten Haushalt, sind Anschaffung auch in Frage gestellt. Von daher sollte man ernsthaft über die Anschaffung der neuen Drehleiter im Jahr 2021 nachdenken.

Stadträtin Anja Reinke erklärt, ist eine Anschaffung im Jahr 2022 beabsichtigt, muss das Geld dafür im Haushalt 2021 eingestellt sein. Die Stadt Haldensleben verfügt über eine Rücklage in Höhe von 34 Mio. € und kann eine super ausgestattete Feuerwehr vorweisen im Vergleich zu vielen anderen Kommunen in diesem Land. Die Frage, die sich die Stadträte stellen sollten, ist, müssen es 2 Fahrzeuge in einem Jahr sein; welches Fahrzeug ist wichtiger. Diese Frage sollten sich die Anwesenden von den Feuerwehrexperthen beantworten lassen.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher lässt über das Rederecht des Stadtwehrleiters abstimmen. Da es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwände gibt, erteilt der Ausschussvorsitzende Herrn Juhl das Wort.

Herr Frank Juhl, seit 8 Jahren Stadtwehrleiter, merkt an, dass in seiner Amtszeit schon einige Fahrzeuge angeschafft wurden. Zur Drehleiter möchte er sagen, dass die Drehleiter noch funktionstüchtig ist, aber ab Bestellung benötigt der Hersteller 15 Monate, weiterhin bedarf es eines Fahrgestells, das dauert auch einige Monate. D.h., unter 2 Jahren gibt es kein neues Auto. Die Verwaltung muss die Ausschreibung vorbereiten, die Ausschreibungsfrist ist einzuhalten und erst dann kann die Bestellung des Fahrzeuges ausgelöst werden. Die jetzige Drehleiter geht im Oktober 2023 außer Dienst. Das Fahrgestell der Drehleiter ist bereits 27 Jahre alt, die Drehleiter kann jeden Tag ausfallen. Eine nochmalige Regenerierung macht wirtschaftlich keinen Sinn. Bei einer Verschiebung der Drehleiter um 1 Jahr, überziehe man den Oktober 2023.

Das Fahrzeug in Wedringen ist aus dem Jahre 1997, verfügt über kein Löschwasser. Die Wehr aus Wedringen hat oft Einsätze auf der B 71 und mit der Anbindung zur A 14 werden sich die Einsätze verstärken. Von daher ist für Wedringen dringend ein Fahrzeug mit Löschwassertank erforderlich.

Aus Sicht des Stadtwehrleiters sind beide Fahrzeuge dringend anzuschaffen.

Stadträtin Doris Trautvetter spricht die Zusammenführung der Stellen Stadtjugendpfleger und Streetworker an. Streetworker und Stadtjugendpfleger müssen draußen unterwegs sein und den Kontakt zu den Jugendlichen suchen, um Vertrauen aufbauen zu können. Sie musste jedoch feststellen, dass sie den Streetworker in den Abendstunden noch nicht bei den Jugendlichen angetroffen hat. Trotzdem könne sie sich nicht damit einverstanden erklären, dass es künftig nur noch eine Stelle geben soll.

Die Jugendclubs wurden personell aufgestockt. Die stellv. Bürgermeisterin gehe nicht davon aus, dass sich die Qualität der Jugendbetreuung verschlechtern wird. Die Probleme, die von den Stadträten angesprochen wurden,

wurden mit der Polizei besprochen und die Dringlichkeit der Kontrollen geschildert. Diese Arbeit könne die Stadt ohnehin nicht leisten.

Was ist der Kernpunkt der Arbeit eines Streetworkers? Der Kernpunkt ist die betreuende Arbeit vor Ort, d.h. dort zu sein, wo es „brennt“, wo sich die Jugendlichen aufhalten und das sind eben nicht die Jugendclubs bzw. bestimmte Stätten. Von daher halte Stadträtin Anja Reinke die Einsparung der Stelle für den falschen Weg. Die Stelle sollte ausgeschrieben und mit einem jungen Mann oder Frau besetzt werden, der/die bereit ist, in den Abendstunden dort zu sein, wo sich die Jugendlichen aufhalten.

Die Probleme die Frau Trautvetter und Frau Reinke angesprochen haben, hat nicht nur die Stadt Haldensleben. Stadträtin Roswitha Schulz könne sich noch gut erinnern, warum im EHFA ein Raum für den Streetworker geschaffen wurde. Man wollte den Jugendlichen ermöglichen, den Kontakt zum Streetworker zu suchen, ohne dabei in die Verwaltung gehen zu müssen. Wenn jetzt festgestellt wird, dass das Ziel nicht erreicht wurde, muss überlegt werden, welche neuen Wege gegangen werden können. Gibt es etwas, was noch nicht ausprobiert wurde. Wenn sie höre, der Streetworker ist abends nicht zu sehen, stellt sich für sie auch die Frage, warum eigentlich nicht?

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher möchte die Diskussion zur Stelle des Streetworkers heute nicht vertiefen. Es geht insgesamt um den Haushalt insgesamt und den gilt es „schlanker“ zu gestalten. Jetzt bietet sich mit dem Wegfall der Stelle die Möglichkeit, Gelder einzusparen. Man muss künftig sehen, inwieweit diese eine Stelle den Aufgabenbereich dann abdecken kann und wenn sich herausstellt, dass es nicht der richtige Weg war, kann man entsprechend reagieren und eine zweite Stelle ausschreiben.

Wie es Stadträtin Roswitha Schulz bereits anmerke, muss nach neuen Wegen gesucht werden. Die stellv. Bürgermeisterin halte es nach wie vor für richtig, sich mit den freien Trägern in Verbindung zu setzen, um nach neuen Wegen zu suchen, um möglichst eine breite Abdeckung bei den Jugendlichen zu finden.

Es wird einerseits über Einsparung gesprochen, aber es gibt andererseits im gleichen Amt einen Stellenaufwuchs. Die Aufgaben, die zu verteilen sind, müssen so verteilt werden, dass es passt. Die Jugendclubs, die Frau Wendler anspricht, die werden von den Jugendlichen nicht aufgesucht, die einen Ansprechpartner brauchen. Diese Jugendlichen sind an bestimmten Punkten im Stadtgebiet zu finden und diese Stellen muss der Streetworker aufsuchen, macht Stadträtin Anja Reinke deutlich.

Die Erfahrung zeigt, dass ein gewisser Teil der Jugendlichen die Einrichtungen meidet und gerade dies Klientel muss aufgesucht werden. Das ist nicht zu leisten, wenn die Außenarbeit stark eingeschränkt werden soll, ergänzt Stadträtin Doris Trautvetter.

Eine Außenbetreuung wird es weiterhin geben, aber nicht mehr in dem Umfang, wie es jetzt der Fall war. Der Raum im EHFA würde wegfallen, weil die Jugendlichen das Angebot nicht genutzt haben, merkt die stellv. Bürgermeisterin abschließend an.

Stadtrat Burkhard Braune vermisse noch eine Aussage zur Anschaffung eines Traktors.

Abt.-Ltr. Raik Gaudlitz schildert, dass der Traktor mit Schlegelmäher aus dem Jahre 1997 ist, in den letzten 5 Jahren ca. 3.400 € Reparaturkosten pro Jahr verursachte und 6.000 Betriebsstunden aufweist. Ein Ersatz ist dringend notwendig und die Beschaffung dauert Zeit.

Der zweite Traktor hat 6.250 Betriebsstunden, hat Reparaturkosten in den letzten 5 Jahren von 2.200 €. Das Fahrzeug wird auch für den Winterdienst eingesetzt. Auch für diesen Traktor ist der Ersatz dringend notwendig.

Die Arbeitsfähigkeit des Stadthofes muss gewährleistet sein, das wollte Herr Gaudlitz zum Ausdruck bringen, fügt die stellv. Bürgermeisterin hinzu.

Stadträtin Anja Reinke merkt an, dass die Beschlussvorlage keine Empfehlung des Wirtschafts- und Finanzausschusses vorsieht.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher meint, dass es seitens des Wirtschafts- und Finanzausschusses ein positives Votum zur Haushaltssatzung 2021 einschließlich Haushaltsplan gebe.

Von den Ausschussmitgliedern gibt es keine Einwände.

Um 19.00 Uhr kommt Stadtrat Maik-Walter Wiese hinzu; somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

zu TOP 7 Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse - Vorlage: 129-(VII.)2020

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt *mehrheitlich* dem Stadtrat der Vorlage 129-(V II.)2020 - Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse - zuzustimmen.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

**zu TOP 8 Steuerangelegenheit - Verlängerung der Optionserklärung zum § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz gegenüber dem Finanzamt Haldensleben
Vorlage: 130-(VII.)2020**

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt *einstimmig* dem Stadtrat, der Vorlage 130-(VII.)2020 – Steuerangelegenheit – Verlängerung der Optionserklärung zum § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz gegenüber dem Finanzamt Haldensleben - zuzustimmen.
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

zu TOP 9 Mitteilungen

Der TOP 9 entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Der TOP 10 entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Anfragen vor und es werden keine Anregungen gegeben.

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin